

NDB-Artikel

Brandes, Ernst Agrarpolitiker, * 11.3.1862 Dresden, † 4.4.1935 Zaupern (Althof Insterburg). (evangelisch)

Genealogie

V Dr. August, Gutsbesitzer;

M Auguste Carganico aus Gumbinnen, aus ursprünglich italienischer Kaufmannsfamilie;

• Anna Bojunga; 5 K.

Leben

B. studierte Rechtswissenschaft in Leipzig und Halle und promovierte in Göttingen (1886). Als Referendar und Assessor lernte er die preußische Verwaltung von Ostpreußen bis zur Rheinprovinz kennen. Seit 1894 bewirtschaftete er das väterliche Gut, entfaltete aber zugleich eine vielseitige politische Tätigkeit, die ihn zu einem Führer der ostpreußischen Konservativen machte. Er wurde Mitglied des Provinziallandtages (1900) und der Landwirtschaftskammer Ostpreußens (1902), 1914 als Nachfolger Adolf v. Batockis deren Präsident. In dieser Stellung erwarb er sich besondere Verdienste um den Wiederaufbau der Provinz nach dem Russeneinfall von 1914, desgleichen auch bei der Organisation der Kriegsernährungswirtschaft. Nach dem Kriege wurde B. über Ostpreußen hinaus bekannt als Vorkämpfer einer konservativen Agrarpolitik (Grüne Front) und hat sich besonders während der Agrarkrise um die Gesundung der Landwirtschaft bemüht. Er wurde 1922 Präsident der Preußischen Hauptlandwirtschaftskammer, des Deutschen Hauptlandwirtschaftsrates, Mitglied des Reichswirtschaftsrates (1931), des preußischen Staatsrates (1933), Dr. h. c. jur. et rer. pol. et agr.

Literatur

Rhdb. I, (P);

Ch. Krollmann, in: Altpreuß. Biogr. I;

Dr. Kn., in: Ostpreußenbl., Jg. 4, 1953, Nr. 18, S. 13 f. (P);

Wi., 1935. - Qu.: Archiv d. Univ. Göttingen.

Autor

Kurt Forstreuter

Empfohlene Zitierweise

, „Brandes, Ernst“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 520
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
